

Die Ausstellung wurde im September 2015 in Warschau der Öffentlichkeit vorgestellt, wo Bartoszewski bis zum Ende seines langen Lebens beruflich tätig war. Sie befindet sich seit Sommer 2018 auf einer Rundreise durch Deutschland. Nach der Premiere im Juli in Berlin war sie mittlerweile in Magdeburg, Hamburg, Dresden, Görlitz, St. Augustin bei Bonn, Düsseldorf und Oberhausen zu sehen.

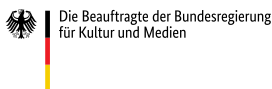
Die Ausstellung führt entlang der Themen Widerstand, Erinnerung und Versöhnung durch das Leben von Władysław Bartoszewski. In seiner Biografie spiegeln sich Schattenseiten und Hoffnungsschimmer der miteinander verwobenen deutsch-polnisch-jüdischen Geschichte im zwanzigsten Jahrhundert. Zugleich erzählt die Ausstellung vom Widerstand des frei denkenden Menschen gegen jede Form von Unterdrückung, erinnert an die Opfer von Verfolgung und zeigt, wo Versöhnung trotz vergangenen Leids möglich ist. Weil Władysław Bartoszewski jahrzehntelang aktiv an wichtigen politischen Prozessen beteiligt war, ist diese Ausstellung auch eine Erzählung über die neueste polnische und mitteleuropäische Geschichte.

Die Texte der Ausstellung sind in polnischer Sprache und werden durch Übersetzungstafeln auf Deutsch ergänzt.

Veranstalter:



Gefördert durch:



In Kooperation mit:



Wir danken der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit für die Ausleihe der Ausstellung.



Einladung zur Ausstellungseröffnung

WŁADYSŁAW BARTOSZEWSKI (1922 – 2015)

WIDERSTAND – ERINNERUNG – VERSÖHNUNG

Lebensstationen eines großen
Politikers und Brückenbauers
zwischen Deutschland und Polen

Donnerstag, den **24. Oktober 2019** um 18.00 Uhr

Landratsamt des Saarpfalz-Kreises
Am Forum 1, 66424 Homburg (Saar)



WŁADYSŁAW BARTOSZEWSKI (1922 – 2015)

WIDERSTAND – ERINNERUNG – VERSÖHNUNG

Die Ausstellung ist vom **24. Oktober bis 15. November 2019** für Einzelbesucher und Gruppen zu den folgenden Zeiten geöffnet:

– **Montag bis Donnerstag 8–16.30 Uhr**

– **Freitag 8–15 Uhr**

Samstag und Sonntag geschlossen.

Programm zur Ausstellungseröffnung ab 18 Uhr

Grußwort

Dr. Theophil Gallo, Landrat des Saarpfalz-Kreises,
Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Saar

Einführung in die Ausstellung

Dr. Marcin Barcz (Kurator der Ausstellung)

KULTURDIALOG Karl Dedecius & Władysław Bartoszewski

Dr. Ilona Czechowska, Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder), Stiftung Karl Dedecius Literaturarchiv
Dr. Małgorzata Preisner-Stokłosa, Ossolinski-National-
bibliothek Wrocław

Dankesworte

Anita Baranowska-Koch, Bartoszewski-Initiative der
Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin

Im Anschluss: Kuratorenführung durch die Ausstellung

Musikalisches Rahmenprogramm:

Hans und Daniel Bollinger (Gitarre und Klarinette)